

BBZ-Gespräch mit LKV-Geschäftsführer Dr. Fritz Gollé-Leidreiter

Hilfe für Landwirt und Tierarzt

Das 2010 gestartete „Gesundheitsmonitoring Rind Baden-Württemberg“ tritt bald in eine neue Phase. Im Sommer sollen die teilnehmenden Landwirte die ersten Gesundheitsberichte erhalten. Worum geht es in diesem Projekt?

Die Gesundheit und Nutzungsdauer der einzelnen Kuh beziehungsweise der gesamten Herde soll sich verbessern. Aktuelle Umfragen zeigen, dass für Milchviehhalter die Tiergesundheit und damit die Krankheitsvorsorge in ihrer Herde von zentraler Bedeutung ist. Das Ziel ist die Milchleistungsprüfungen um die Daten der Tiergesundheit zu erweitern.

Die Gesundheitsberichte sollen eine Unterstützung im betrieblichen Herdenmanagement und in der tierärztlichen Bestandsbetreuung sein. Des Weiteren sollen die Diagnosedaten in die Zuchtwertschätzung von

Gesundheitsmerkmalen für Bullen mit einfließen.

Wie werden die erhobenen Tiergesundheitsdaten für den Landwirt und den Tierarzt aufbereitet?

Die Tiergesundheitsdaten sind im Online-Kuhplaner RDV4M des LKV für das Einzeltier bereits heute einsehbar. In den nächsten Wochen werden weitere Berichte entwickelt. Diese Berichte enthalten umfassende Informationen vor allem zur Eutergesundheit, zur Fruchtbarkeit und zu Stoffwechselerkrankungen von Einzeltieren sowie auch Herdentübersichten. Geplant ist es diese Berichte regelmäßig zusammen mit den Milchleistungsprüfergebnissen herauszugeben. Ein Jahresbericht wird ebenfalls erscheinen. Auf der Grundlage dieser Berichte können Tierärzte und Zuchtwarte Beratungsempfehlungen aussprechen.



Dr. Fritz Gollé-Leidreiter, Geschäftsführer des Landesverbandes Baden-Württemberg für Leistungsprüfungen in der Tierzucht (LKV)

Eines der Ziele des Projektes ist eine Zuchtwertschätzung auf Tiergesundheit. Bis wann könnte dieses Ziel erreicht werden?

In Baden-Württemberg stehen wir noch am Anfang des Projektes. Bis zu einer ausreichenden Zahl an Tiergesundheitsdaten für die Zuchtwertschätzung dauert es sicherlich noch einige Zeit. Je mehr Betriebe am Pro-

jekt teilnehmen, umso schneller kann dieses Ziel erreicht werden. Die flächendeckende und vollständige Erfassung von Gesundheitsdaten in allen LKV-Mitgliedsbetrieben würde eine Zuchtwertschätzung auf jeden Fall ermöglichen.

Was ist die Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Projekt und welche Kosten sind damit verbunden?

Der Betrieb muss LKV-Mitglied sein und der betreuende Tierarzt muss Interesse an einer Mitarbeit am Projekt haben, dann ist ein Einstieg jederzeit möglich. Durch die Teilnahme am Projekt entstehen dem Landwirt keine zusätzlichen Kosten. Ansprechpartner sind die Zuchtwarte vor Ort, die jederzeit gerne Auskunft zu diesem Projekt geben. Weitere Informationen zum Gesundheitsmonitoring Rind sind im Internet unter www.lkvbw.de zu finden.

Mit Dr. Fritz Gollé-Leidreiter sprach Marion Vogt
Siehe auch Beitrag auf S. 18